

I.

Durch fleißigen Gebrauch und mündliche
Anführung der Sprichwörter bei gees-
benen Veranlassungen im Gange des
Erziehungsgeschäftes.

So sagt man z. E. zu dem Liederlichen und
Unordentlichen in der Kleidung:

Den Vogel erkennt man an den
Federn.

Zu dem, der das Lernen aufschleben will,
bis er älter geworden:

Was Hänſchen nicht lernt, lernt
Hans nimmermehr.

Zu dem, welchen man früh zum Guten
gewöhnen will:

Jung gewohnt, alt gethan.

Zu dem, welcher schlechten Umgang hat:
Böse Gesellschaft verderbt gute
Sitten.

Zu dem Müßigen und Trägen:
Müßiggang ist aller Laster Anfang.

Zudem, der sich eines Handwerkes schämet:
Handwerk hat einen goldenen Boden.

Zu dem Ehrlosen und Gleichgültigen:
Ehre verloren, Alles verloren!

Zu dem Lügner, welchem man, selbst wo
er Wahrheit sagt, nicht Glauben beimessen will:
Wer einmal lügt, lügt immer.

Dem Sorglosen und Gleichgültigen bei
Kleinigkeiten:

Wer Kleines nicht acht't, dem wird
Großes nicht gebracht, oder: Wer
den Dreier nicht achtet, wird
keines Groschens Herr werden.

Dem Vergesslichen:

Was man nicht im Kopfe hat, muß
man in den Beinen haben.

Dem Straffälligen:

Thue nichts Böses, so wiederfäh-
ret Dir nichts Böses; halte Dich
vom Unrecht, so trifft Dich kein
Unglück.

Dem Unlustigen:

Lust und Liebe zum Dinge, macht
Müh und Arbeit geringe.

Dem Unfleißigen:

Wer etwas kann, den hält man
werth, den Ungeschickten Nie-
mand beehrt.

Dem ertappten Lügner:

Lügen haben kurze Füße.

Dem Flatterhaften:

Alles mit Bedacht!

Dem verzagten Anfänger:

Anfang (Lehrwerk) ist kein Mei-
sterstück. — Kein Meister ist
vom Himmel gefallen. — Al-
ler Anfang ist schwer, das Ende
desto leichter.

Dem, welcher kleine Fehler gering achtet:
Aus einem kleinen Funken wird oft
ein großes Feuer.

Bei Empfehlung der Ehrlichkeit:

Ehrlich währt am längsten.

Treue Hand geht durchs ganze Land.

Wiedermanns Erbe ist in allen
Landen.

Dem, der früh den Herrn spielen will:

Dienst- (Lehr-) Jahre sind keine
Herrenjahre.

Dem Hebler:

Der Hebler ist so gut, als der Stehler.

- Wer Schwierigkeiten scheut:
Die Kage äße wohl Fische, will sich
aber nicht die Füße naß machen.
Dem Unbedachtsamen:
Erst besinn's, dann beginn's! Eile
mit Weile.
Dem Ruhmredigen:
Eigenlob stinkt.
Das Werk soll den Meister loben,
nicht der Meister das Werk.
Dem Schläfer:
Ein schlafender Fuchs fängt kein
Huhn.
Dem, der sich durch den Schein betrü-
gen läßt:
Es ist nicht Alles Gold, was glänzt.
Dem Unschlüssigen:
Wohl angefangen, ist halb vollendet.
Wer davor ist, muß hindurch.
Frisch gewagt, ist halb gewonnen.
Dem Vorwitzigen:
Was Deines Amtes nicht ist, da laß
Deinen Vorwitz.
Frage nicht, was Andre machen, sieh
auf Deine eignen Sachen!
Man muß nicht eher fliegen wol-

ten, bis einem die Flügel gewachsen sind.

Dem prahlenden Leerkopf:

Leere Fässer klingen hohl.

Dem Mitschuldigen:

Mitgegangen, mitgefangen, mitgehungen.

Dem früh Ermüdenden:

Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen.

Dem Besserung Gelobenden:

Nicht mehr thun ist die beste Buße.

Dem, der keinen Gegenschertz versteht:

Wer ausgiebt, muß auch einnehmen.

Dem Waghalsigen:

Wer sich in Gefahr giebt, kommt darin um.

Der Krug geht so lange zu Wasser, bis daß er bricht.

Dem Trägen:

Morgen, morgen, nur nicht heute! sprechen alle träge Leute.

Was Du heute thun kannst, verschiebe nicht auf morgen.

Dem Ungehorsamen:

Wer nicht hören will, muß fühlen.

Dem Sichern:

Es ist nichts so fein gesponnen, es
kommt endlich an die Sonnen.

Dem Veränderlichen:

Wer wohl sieht, lasse das Rücken,
u. s. w. u. s. w. u. s. w.

II.

Noch ein sehr passendes Mittel zur Ver-
breitung und richtigen Anwendung der
Sprichwörter unter der Jugend ge-
währen eigens dazu eingerichtete Lese-
bücher für die Schulen.

Bücher dieser Art können entweder in den
Lefestunden zur Uebung benutzt, oder den Kin-
dern zur Privatlektüre in die Hand gegeben werden
z. E. durch Austheilung als Prämien.

Den lebendigsten Eindruck macht bei den
Kindern, die so gern erzählen hören, die ge-
schichtliche Einleidung. In unsern gewöhn-
lichen Schullesebüchern, die den Namen der
Kinderfreunde führen, sind schon manche sol-
cher Sprichwörter mit passenden Geschichten